

Bauprojekt Hubstrasse soll im Winter starten

WN 20.4.17

In den Bereichen Veloinfrastruktur, Belagszustand und Entwässerung gibt es in der Hubstrasse Handlungsbedarf, heisst es in einer Medienmitteilung der Stadt. Der Stadtrat hat ein entsprechendes Projekt genehmigt.

Wil Um die Schwachstellen für den Veloverkehr auf der Hubstrasse zu eliminieren, soll die Strasse unter anderem auf der ganzen Länge in eine Kernfahrbahn (Breite von 7,0 Metern mit beidseitig integrierten Radstreifen von 1,25 Metern Breite) umgebaut werden.

Hubstrasse in kritischem Zustand
Nach dem Strassenzustandsplan der Stadt Wil ist die Hubstrasse im Abschnitt Kantonsschule bis zur Autobahn generell in einem kritischen

Zustand. Eine Sanierung dieses Strassenabschnittes ist im Mehrjahresbauprogramm der Stadt Wil für das Jahr 2017 vorgesehen. Nach Rücksprache mit den Technischen Betrieben Wil sind keine Anpassungen an den Werkleitungenanlagen geplant.

Kanalisation überlastet

Hinzu kommt, dass gemäss Generellem Entwässerungsplan die Kanalisation im westlichen Teil der Hubstrasse überlastet ist. Deshalb soll ein Teil des Zuflusses mit einer neuen Verbindungsleitung in den Sammelkanal Psychiatrische Klinik-West umgeleitet werden. Dafür werden ein 60 Meter langer Entlastungskanal sowie ein zusätzlicher Kontrollschacht erstellt. Der Kostenvoranschlag für diese Massnahmen in der Hubstrasse betragen



Die Hubstrasse erwartet im Winter 2017 ein dreiteiliges Bauprojekt.

z.V.g.

700'000 Franken. Für die Velomassnahmen kann vom Bund mit einer Kostenbeteiligung von 40 Prozent gerechnet werden. Es ist vorgesehen, dass das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen einen Werkbei-

trag von 65 Prozent leistet; die definitive Zusage erfolgt nach der Projekteinreichung. Nach der öffentlichen Auflage des Bauprojekts kann mit einer Bauausführung im Winter 2017 gerechnet werden. sk